

Der Interreligiöse Chor Frankfurt (IRCF)

... besteht seit 2012. Ein Schwerpunkt der Chorarbeit sind die Tehillim-Psalmen-Projekte (tehillim – hebräisch: Psalmen). Bei diesem bundesweit einzigartigen Beitrag zur interkulturellen Bildung und Förderung des interreligiösen Dialogs wird Musik aus christlicher, jüdischer und muslimischer Tradition erarbeitet und in öffentlichen Konzerten dargeboten. Die Probenarbeit und auch das Konzert zeichnen sich durch eine intensive Durchdringung von Musik und Theologie aus.

Der Chor erschließt sich über die musikalische Arbeit die religiösen Hintergründe der jeweiligen Stücke, wobei die Chormitglieder ihre verschiedenen Glaubensstraditionen mit einbringen. Die Psalmen bilden eine wichtige Brücke zwischen Judentum und Christentum. Musiker beider Religionen haben über Jahrhunderte immer wieder neue Vertonungen für die Liturgie und das Konzert geschaffen. Dass Psalmen bzw. Tehillim als »Zabur« auch dem Islam bekannt sind, erleichtert muslimischen Sängerinnen und Sängern die Mitwirkung im Chor.

Bis 2024 verantworteten die evangelische Kantorin Bettina Strübel (Offenbach) und der jüdische Chasan Daniel Kempin (Frankfurt) gemeinsam die musikalische Leitung und Weiterentwicklung des Projekts, das institutionell nicht gebunden ist. Bettina Strübel hat die Chorleitung nach dem Konzert 2024 abgegeben, eine neue zweite Chorleitung wird im Laufe des Projekts engagiert.

Der Chor ist vor allem in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet zu hören, darüber hinaus gab es schon Engagements in Stuttgart, Worms, Köln und Berlin.

The Frankfurt Interfaith Choir (Interreligiöser Chor Frankfurt)

... was formed in 2012. One focus of the choir is its work on tehillim – or psalm – projects, tehillim being the Hebrew name for the book of Psalms. In this unique contribution to intercultural understanding and the promotion of interfaith dialogue in Germany, music from the Christian, Jewish and Muslim traditions is prepared and presented in public concerts. Both the rehearsals and the concerts are characterized by the intensive interweaving of music and theology.

Psalms are an important bridge between Judaism and Christianity. In Islam, psalms or tehillim are known as zabur. Psalms therefore open up many levels of opportunity for an interfaith dialogue (or “trialogue”). During a project, each choir member is encouraged to share his or her own tradition and perceptions, thus allowing for the development of a program where these traditions “speak” musically with one another. In addition to works from the existing musical heritage, the choir regularly commissions pieces from composers of all three faiths.

The concert activity of the Interfaith Choir is centered in the Frankfurt metropolitan area, but it has also given concerts in Stuttgart, Worms, Cologne and Berlin. It is headed up by Hazzan Daniel Kempin, Jewish cantor and – until 2024 – Bettina Strübel, Lutheran cantor (successor tba).

Bisherige Projekte des IRCF

2012: Königin von Saba – ein dialogisches Portrait

2013: Tehillim – Psalmen im Dialog: Psalm 23 und 91

(No) Angels – Engel in den Religionen

2014: Tehillim – Psalmen im Dialog: Psalm 115 und 130

2015: Tehillim – Psalmen im Dialog: Psalm 90 und 121

2016: Tehillim – Psalmen im Dialog: Psalm 104 und 42 & 43

2017: Tehillim – Psalmen im Dialog: Psalm 139 und 46

2018: Tehillim – Psalmen im Dialog: Psalm 19 und 126

2019: Tehillim – Psalmen im Dialog: Psalm 23 und Psalm 27 mit Sure 36

2021: Tehillim – Psalmen im Dialog: Psalm 113 mit Sure 87

2022: Tehillim – Psalmen im Dialog: Psalm 137

2023: Tehillim – Psalmen im Dialog: Psalm 84 mit Sure 24:35

2024: Tehillim – Psalmen im Dialog: Psalm 96 mit Sure 55:1-9

Der Interreligiöse Chor Frankfurt am Main – Psalm 46

Ein Film von Dieter Reifarth

Ende 2017 hat der Dokumentarfilmer Dieter Reifarth den Interreligiösen Chor Frankfurt bei der aktuellen Arbeit am 46. Psalm begleitet. Einzelstimmproben, Gesamtproben, Solisten- und Generalprobe und schließlich das öffentliche Konzert am 21. November 2017 im Frankfurter Dominikanerkloster mit 400 Besucherinnen und Besuchern wurden in dem 47-minütigen Film exemplarisch festgehalten.

Sängerinnen und Sänger sowie die Chorleitung kommen in dem Portrait zu Wort: Welche Motivation steckt hinter dem interreligiösen Engagement? Warum ist ausgerechnet ein Psalm der Hebräischen Bibel ein Einstieg in den Dialog zwischen den Religionen? Wie gelingt es, die unterschiedlichen Glaubensrichtungen musikalisch zusammenzubringen?

Die DVD des Films ist auf Bestellung an info@ircf-frankfurt.de erhältlich.

Pressekontakt

Interreligiöser Chor Frankfurt e. V. (IRCF)

Schriftführerin Charlotte Brombach

E-Mail: info@ircf-frankfurt.de

Tel. 0152 57 64 00 27

Bilder

Die im Pressebereich auf <https://ircf-frankfurt.de> zur Verfügung gestellten Bilder sind mit Hinweis auf das Copyright von Rafael Herlich zum Druck und zur Online-Veröffentlichung freigegeben.